

DER STEINBACHER AUFBRUCH

DASS MAN IN STEINBACH GUT LEBEN UND ALT WERDEN KANN!

Mit dieser Vision startete der „Steinbacher Aufbruch“. Gut leben und alt werden: d. h. gute Infrastruktur, Wohnsituation, Betreuungsangebote, Mobilität, eine starke Gemeinschaft und vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Das bedeutet aber auch, dass die heutige Generation sich dafür einsetzt, dass auch die nächsten Generationen in Steinbach eine Zukunft haben, indem sie mit dem Gewachsenen behutsam umgeht und nach nachhaltigen und modernen Lösungen für alle Bereiche im Lebensalltag sucht.

DIE DORFMITTE LEBENDIG HALTEN

Die massive Deindustrialisierung zu Beginn der 90er Jahre hatte enorme Folgen für den Ortskern: Arbeitslosigkeit, Abwanderung, fehlende Kaufkraft, Geschäftsschließungen, leerstehende Gebäude, Verfall. Dabei macht der historische Ortskern den Charakter des Bergdorfes aus. Ihn wiederzubeleben, gehört darum zu einer grundlegenden Aufgabe der Dorfentwicklung in Steinbach.

FOLGENDEN GENERATIONEN IM WANDEL EINE ZUKUNFT GEBEN

Die SteinbacherInnen machen sich bewusst, dass sie in ihrem Tun und Handeln nicht nur an die gegenwärtige, sondern auch die zukünftige Generation denken müssen. Investitionen und Engagement im Dorf erfolgen immer mit Blick auf die Zukunft Steinbachs – auch bzw. gerade wegen der bisherigen und prognostizierten Bevölkerungsentwicklung, den klimatischen Veränderungen und den Herausforderungen der Globalisierung.

NAHVERSORGUNG UND MOBILITÄT FÜR JUNG UND ALT LANGFRISTIG SICHERN

Die Schließung von Dorfläden und Bäckereifiliale war die Initialzündung und das Signal zum Ärmelhochkrepeln für alle: Es soll in Steinbach für jede und jeden möglich sein, den Grundbedarf des Lebens im Dorf absichern zu können und die Angebote in der Einheitsgemeinde und im Umkreis ohne große Umstände zu erreichen.

TRADITIONEN BEWAHREN UND/ODER NEU DENKEN

Traditionen sind die Wurzel, die einer Dorfgemeinschaft Sicherheit und Halt geben und zugleich Offenheit und Austausch mit anderen ermöglichen. Manche Traditionen lassen sich unbeirrt vom Lauf der Zeiten aufrechterhalten, andere brauchen eine behutsame Modernisierung oder Übersetzung in die neuen Zeiten. Viele Projekte und Gruppen haben diese Aufgabe im Blick.

DIE LOKALE UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG STÄRKEN

Eine gemeinwohlorientierte Ökonomie auf lokaler Ebene kann ein Lösungsansatz hinsichtlich globaler Transformationsprozesse sein. Wenn lokale Ressourcen stärker vor Ort genutzt, verarbeitet, angeboten und gekauft werden, stärkt das die nachhaltige Wertschöpfungskette, verringert globale Abhängigkeiten, hält die Finanzkraft im Ort und stärkt die Marke.

DIE DORFGEMEINSCHAFT STÄRKEN

Alle müssen von 0 bis 100 denken: Die topografische Lage des Bergdorfs birgt für alle Generationen gewisse Herausforderungen. Senioren-, familien- oder behindertengerechte Standardlösungen z. B. in Sachen Barrierefreiheit greifen hier nur selten. Ziel ist es darum, die Dorfgemeinschaft so zu stärken, dass sie generationenübergreifend Hilfe leistet und jeder hier gut leben kann.

STEINBACHER IDENTITÄT UND MARKE STÄRKEN

Steinbachs Identität ist seit Jahrhunderten mit der Messermacherei verknüpft. Mit dem fast vollständigen Niedergang der Messerindustrie in den 1990er Jahren und den damit verbundenen Folgen für jeden Einzelnen hat das Selbstbild mancher SteinbacherInnen gelitten. Sich auf alte und neue Stärken zu besinnen, sich mit ihnen zu identifizieren und sie selbstbewusst nach außen zu tragen, ist eine Aufgabe, die der „Steinbacher Aufbruch“ hat und gleichsam auf alle anderen Ziele zurückstrahlt.